

## "Stimmenvielfalt" – Einladung zur Beteiligung

*Vorbemerkung: Das Interview wurde im Rahmen ehrenamtlicher Mithilfe bei der Straßensozialarbeit in Göttingen mit einem\*r Besucher\*in des Mittagstisches Göttingen mündlich durchgeführt und für die Schriftform redaktionell bearbeitet*

**In den Fragen geht es um Ihre Erfahrungen und Anregungen:**

**A) Wie haben Sie die Zeit des sogenannten „lockdown“ erlebt? Was war für Sie besonders einschneidend, was hat Ihnen geholfen? Schildern Sie uns gern Ihre Situation in dieser Zeit (Familie, Wohnen, Arbeiten etc.)**

Ich finde, die Menschen sind hilfsbereiter geworden. Zum Beispiel hat die Straso (Organisation vgl. oben) mehr Spenden wie Kleider oder Schuhe erhalten.

Es haben die sozialen Kontakte gefehlt.

Man wurde von Angst begleitet, sich anzustecken, deswegen habe ich auch keine Gespräche im Bus geführt.

Es sind keine neuen Kontakte entstanden und gleichzeitig gab es Vorurteile, man würde andere ausgrenzen. Aber schuld waren die Kontaktbeschränkungen.

Es gab wenig Infos über die Impfungen.

**B) Wie erleben Sie die aktuellen Lockerungen in Ihrem Alltag? Was ist für Sie hilfreich, was sehen Sie kritisch? Würden Sie hinsichtlich der Abwägung von Lockerung und Beschränkung etwas ändern wollen? Wenn ja, was?**

Die Lockerungen sind risikohaft: Sie riskieren Leben, ist es das wert?

Meine Position: Wenn nur eine Person überlebt, haben sich die Beschränkungen bereits gelohnt.

**C) Was fehlt Ihnen in der öffentlichen Diskussion über das weitere Vorgehen oder kommt zu kurz? Was sollte aus Ihrer Sicht ergänzt werden oder mehr Berücksichtigung finden?**

Mir fehlen mehr Fakten über Corona.

Es sollte weniger Betrug (z.B. Impfbetrug) stattfinden und es sollte weniger Fakenews geben.